

## Anpassung der Hafentarife

**HAFEN.** Niedersachsen Ports hat die Entgelte für die Benutzung der landeseigenen Häfen angehoben. Dabei wird das Hafen- und Kaje-geld um fünf Prozent, mindestens jedoch um einen Cent erhöht. Die Kosten für die Unterhaltung und Errichtung der Infrastruktur in den Seehäfen Brake, Cuxhaven, Emden, Stade-Bützfleth, Wilhelmshaven sowie sieben Insel-versorgungshäfen und einem Regionalhafen sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen und seitdem in den Entgelten nicht weitergegeben worden. Die neuen Tarife sind unter [www.niedersachsenports.de/main/Hafeninfos/Hafentarife](http://www.niedersachsenports.de/main/Hafeninfos/Hafentarife) veröffentlicht.

## Teil der maritimen Logistik

### ► Parlamentarischer Abend für die Binnenschiff-Fahrt

**UNTERNEHMEN.** Zur Bündelung ihrer Kompetenzen haben der Bundesverband der Deutschen Binnenschiff-Fahrt e. V. (BDB), der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V. (BÖB) und der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSL) die Initiative Binnenschiff-Fahrt und Logistik (INIBILO) gegründet. Im Rahmen eines parlamentarischen Abends in Berlin zeigte die Initiative die Bedeutung der Wasserstraße für die maritime Logistik auf.

„Das System Wasserstraße ist ein wichtiger Baustein für die Bewältigung des europäischen Verkehrswachstums“, sagte BDB-Vizepräsident Robert Baack. Die Wasserstraße belegt im verkehrswirtschaftlichen und ökologischen Vergleich der Verkehrsträger die Spitzenposition. In den Bereichen Transport-sicherheit, Unfallhäufigkeit und Ver-



**Vorteile gemeinsam verstärken:** Michael Probst, Koordinator der INIBILO.

Foto: BÖB

kehrslärm bereitet die Binnenschiff-Fahrt mit Abstand die geringsten Probleme. „Diese Vorteile müssen gerade

## Binnenschiff-Fahrt im Osten gestärkt

### Grünes Licht für Neubau in Niederfinow



**Seit über 70 Jahren in Betrieb:**  
Das Schiffshebewerk Niederfinow in Brandenburg.

Foto: js

**BINNENSCHIFF-FAHRT.** Der Bundesverband der deutschen Binnenschiff-Fahrt hat die Entscheidung von Bundesverkehrsminister Tiefensee zum Neubau des Schiffshebewerkes Niederfinow ausdrücklich begrüßt. Tiefensee hatte Ende März grünes Licht für den Neubau gegeben. Durch den Ersatz für das alte Schiffshebewerk, dem Experten nur noch eine Restnutzungsdauer bis 2025 prognostizieren, werden künftig 115 m lange und 11,45 m breite Fahrzeuge sowie noch leistungsfähigere Schubverbände über die Havel-Oder-Wasserstraße verkehren können. Die Abladetiefe der Schiffe soll sich von 1,90 m auf 2,20 m erhöhen. Durch zusätzliche Maßnahmen an den Brücken und der Kanalstrecke, mit denen der Bund 285 Mio. Euro an der Havel-Oder-Wasserstraße investieren will, wird insbesondere auch der Containertransport zwischen dem Raum Berlin und den nahen Ostsee- und Oderhäfen wirtschaftlich. „Nach der Enttäuschung, die der Entwurf zum Masterplan für Güterverkehr und Logistik vor zwei Wochen im Binnenschiff-Fahrtsgewerbe ausgelöst hat, sehen wir die Entscheidung für den bedarfsgerechten Neubau des Schiffshebewerks